

# Überliefertes und Neues vereinen

Gerhard Moritz führt Altenbekener Heimat- und Geschichtsverein NV 19.6.09

VON SIMONE FLÖRKE

■ **Altenbeken.** Der Diplom-Biologe Gerhard Moritz (54) ist Vorsitzender des neu gegründeten Heimat- und Geschichtsvereins Altenbeken. Der 54-Jährige wurde bei der Gründungsversammlung an historischer Stätte – dem heutigen Landgasthaus Friedenstal und früheren Herrenhaus der ehemaligen Eisenhütte – einstimmig in sein Amt gewählt. 24 Mitglieder trugen sich in die Gründerliste ein.



**Engagieren sich:** Der 2. Vorsitzende Hans Walter Wichert, Schriftführer Hugo Düsterhus, Vorsitzender Gerhard Moritz, Kassenwartin Ursula Barkhausen, Heimatgebietsleiter Horst-Dieter Krus und Ortsheimatpfleger Rudi Koch (v. l.) vor der Gaststätte Friedenstal. FOTO: FLÖRKE

Moritz zur Seite steht als Stellvertreter der Universitäts-Professor im Ruhestand, Hans Walter Wichert (72). Kassenwartin ist Ursula Barkhausen (49, Chemie-Laborantin und Hausfrau), Schriftführer der Ortschronist und Postbeamte im Ruhestand, Hugo Düsterhus (68). Auch sie wurden einstimmig für drei Jahre gewählt. Laut Satzung ist zudem Ortsheimatpfleger Rudi Koch (73) Mitglied des Vorstandes. Damit habe man eine Vielfalt an Erfahrung, Kenntnissen und Know-how versammelt, die eine breite Palette an Themen zulassen, so der neue Vorsitzende erfreut. Er sprach vom Einsatzwillen und Ideenreichtum der

Mitglieder, die die weitere Arbeit prägen sollen.

Ihm sei es „eine Herzensangelegenheit“ gewesen, den Verein auf den Weg zu bringen, erinnerte er an erste Treffen vor rund einem Vierteljahr. „Mit der Gründung des Heimat- und Geschichtsvereins Altenbeken verschwindet ein weißer Fleck auf der Landkarte“, betonte Moritz. „Denn so ziemlich alle Ortschaften im Kreis Paderborn können einen Heimatverein vorweisen.“ In Altenbeken sei des längst überfällig gewesen. Beisitz-

zer werden die künftigen Vorsitzenden der Arbeitskreise, die zu bestimmten Aufgaben gebildet werden. Im September oder Oktober, nachdem alle Formalien geklärt sind, wird es eine außerordentliche Mitgliederversammlung geben, bei der unter anderem auch der Jahresbeitrag festgelegt werden soll.

In der Satzung festgelegt wurde der Zweck des Vereins: „Die Förderung der Heimatpflege, der Heimatkunde und die Erforschung der Heimatgeschichte.“ Zudem soll das heimi-

sche Brauchtum einschließlich der Sprache und des Liedgutes, der Denkmal-, Landschafts-, Natur und Umweltschutz gefördert werden. Man will „Überliefertes und Neues sinnvoll vereinen, pflegen, weiterentwickeln, erhalten und fördern“.

Geplant sind demnächst Vortragsveranstaltungen rund ums Brauchtum, heimatkundliche Exkursionen, ein Archiv, aber auch die Herausgabe einer Zeitschrift. Auch mit dem Westfälischen Heimatbund will der Heimat- und Geschichtsverein Altenbeken künftig zusammenarbeiten.

## Großes Lob vom Gebietsleiter

■ Heimatgebietsleiter Horst-Dieter Krus lobte das Engagement der Heimat-Interessierten und betonte, dass das Vereinsleben ein Dorf lebendig halte. Besonders ein Heimat- und Geschichtsverein sei „hervorragend geeignet, die Identität eines Ortes festzustellen und zu mehren. Unsere Wurzeln sind wichtig, um die Gegenwart zu erkennen“. (sf)